

DIE LINKE. Pankow

7. Hauptversammlung

2. Tagung

14. März 2020

5

Entwurf (Stand: 17. Februar 2020)

Antragsnummer: 2

10

Antrag: Erhalt und Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Berliner Kleingärten

Einreicher*innen: Bezirksvorstand, Delia Hinz, Matthias Zarbock, Fred Bordfeld

Die Hauptversammlung möge beschließen:

15

DIE LINKE hat eine hohe Wertschätzung für das Kleingartenwesen, denn Kleingartenanlagen

20

- sind für das Klima der gesamten Stadt von hoher Bedeutung als Kaltluftschneisen oder -entstehungsgebiete,
- leisten einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz, sind stadtoökologische Nischen und Lebensräume für Pflanzen und Tiere,
- fördern und schärfen das Umweltbewusstsein,
- haben eine wichtige Funktion für den sozialen Zusammenhalt der Stadtgesellschaft,
- sind wichtige Erholungsräume für Jung und Alt.

25

DIE LINKE. Pankow schätzt die Kleingärten auch als eine soziale Errungenschaft, deren Verdrängung oft Teil der Umverteilung von unten nach oben ist. Kleingärten sind keine Baupotentialflächen. Die Vernichtung von Kleingärten muss gestoppt werden und dem hohen Bedarf entsprechend sind neue zu schaffen! Berlins Lebensqualität steht und fällt mit den Kleingärten.

30

DIE LINKE. Pankow fordert eine Entfristung der Nutzungsperspektive im Kleingartenentwicklungsplan des Landes Berlin und damit einen dauerhaften Bestandsschutz für Kleingärten.

35

DIE LINKE. Pankow fordert, dass dem spekulativen Druck auf Kleingärten auf privaten Flächen mit allen Mitteln des Planungsrechtes, insbesondere durch Festlegungen des Flächennutzungsplanes, begegnet wird. Wir fordern eine Stabilisierung der Flächengröße in Kleingartennutzung und ein Ersatzflächenkonzept. Wir fordern eine Trendwende, mit der die Verdrängung von Kleingärten aus den innerstädtischen Bereichen beendet wird.

40

45 DIE LINKE. Pankow fordert Unterstützung für die Kleingärtner*innen, die die sozialen und ökologischen Funktionen ihrer Kleingärten bewusst erfüllen. DIE LINKE würdigt ausdrücklich die Aktivitäten der Kleingartenverbände, die Kleingartenanlagen in den Stadtraum zu öffnen und damit eine wichtige Rolle für die Versorgung der Stadt mit Erholungsräumen, Spielplätzen, Gemeinschaftsgärten zu spielen und öffentliche Durchwegungen und ökologische Nachhaltigkeit der Kleingartennutzung sichern.

50 DIE LINKE. Pankow fordert deshalb, dass die Kleingartenverbände in ihrem Bemühen zum Erhalt und der Schaffung der Zukunftsfähigkeit auch finanziell unterstützt werden. Das betrifft den nötigen Rück- bzw. Umbau des Bestandes und die Infrastruktur. Die zur Sicherung erforderlichen Sanierungs- und Entwicklungskonzepte für Kleingartenanlagen sollen im Prozess der Aufstellung von Bebauungsplänen mit den Verbänden vereinbart und bis zur Festsetzung von Bebauungsplänen erarbeitet werden. Sie sind langfristig und im Sinne einer stufenweisen Umsetzung zu gestalten.

55 DIE LINKE. Pankow fordert ein Berliner Kleingartenflächen-Sicherungsgesetz noch in dieser Wahlperiode!